

30. Juni 2018

Wie viel Demokratie können wir eigentlich?

Brandenburger Jugendverbände und Jugendringe fordern eine klare Haltung gegen Rechtspopulismus und -extremismus sowie mehr Investitionen in die politische Jugendbildung.

Am Samstag, den 30. Juni fand die 34. Vollversammlung des Landesjugendring Brandenburg e.V. in Neuruppin statt. Im Zentrum der Vollversammlung stand die Frage „Wie viel Demokratie können wir eigentlich?“

Gemeinsam mit Jugendministerin Britta Ernst und den Landtagsabgeordneten Ina Muhß, Gerrit Große, Kristy Augustin, Axel Vogel sowie Vertreter_innen von Partei-Jugendorganisationen diskutierten die 70 Anwesenden, wie junges Ehrenamt gestärkt und gefördert werden kann, damit es demokratische Wirkung entfalten kann.

„Jugendverbände sind wichtig für das Aufwachsen junger Menschen. Die Verbandsarbeit ist ein wichtiges Feld, um die Stimme von Kindern und Jugendlichen in die gesellschaftlichen Debatten einzubringen. Gerade die vom MBS geförderten Demokratiewerkstätten sind dafür ein bewährtes Instrument. Ich danke dem Landesjugendring, den Hauptamtlichen wie den Ehrenamtlichen, für das großartige Engagement, mit dem sie sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen“, sagte Ministerin Britta Ernst.

Auch in den Beschlüssen der 34. Vollversammlung steht das Eintreten der Jugendverbände und Jugendringe für Demokratie klar im Vordergrund.

„Angesichts der anhaltenden Hetze gegen Geflüchtete und Migrant_innen sowie jene, die sich mit ihnen solidarisieren, entsteht der Eindruck, dass Rechtspopulismus der einzig maßgebliche Ausdruck der aktuellen gesellschaftlichen Stimmungslage sei. Dem möchten wir uns klar entgegenstellen. Der Landesjugendring Brandenburg e.V. tritt für Demokratie, ein soziales und gerechtes Miteinander sowie unveräußerliche Menschenrechte ein! Diese Werte gilt es zu fördern und zu unterstützen!“ so Silke Hansen, Vorstandsprecherin.

Unter der Überschrift *Rechtspopulismus entgegentreten! – Jugendverbände für ein solidarisches Miteinander* werden entsprechend eine klare Haltung gegen antidemokratische und menschenfeindliche Bestrebungen sowie eine dauerhafte Strukturförderung zur Rechtsextremismusprävention gefordert. Im Beschluss *Spannende historisch-politische Bildungsarbeit – ein Recht der Jugend* betonen die Jugendverbände die Notwendigkeit einer besseren Förderung historischer Jugendbildungsarbeit im Sinne der Entwicklung und Stärkung demokratischer Einstellungen.

Mitgliedsorganisationen des LJR Brandenburg

Arbeiter-Samariter-Jugend Brandenburg
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
LAG-Brandenburg
BUNDjugend Brandenburg
Brandenburgische Sportjugend
Bund Deutscher PfadfinderInnen Berlin-Brandenburg
Berlin-Brandenburgische Landjugend
Deutsches Jugendherbergswerk LV Berlin-Brandenburg
Erischlufft Brandenburg
DGB-Jugend Berlin-Brandenburg
DLRG-Jugend Brandenburg
Deutsche Schreiberjugend Brandenburg
Deutsche Waldjugend Brandenburg
Interessengemeinschaft Evangelische Jugend Brandenburg
IJGD - Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Brandenburg
Jugendrotkreuz Brandenburg
Jugendbund Deutscher Regenbogen Brandenburg
Jugendpresseverband Brandenburg
Jugendfeuerwehr Brandenburg
Johanniter-Jugend Berlin-Brandenburg
Junge Humanisten Brandenburg
Karnevalverband Berlin-Brandenburg-Jugend e.V.
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Brandenburg
Naturschutzjugend Brandenburg
Naturfreundejugend Brandenburg
Paritätisches Jugendwerk Brandenburg
Philatelistenjugend Brandenburg
Ring dt. PfadfinderInnen Brandenburg
SJD-Die Falken Brandenburg
Solidaritätsjugend Brandenburg
THW- Jugend Brandenburg
Kreis- und Stadtjugendringe im Land Brandenburg